



Uwe Kroll (stehend) und Martin Clausen (rechts neben Kroll) erläutern den Liberalen die Planungen detailliert. Vorne von links lauschen ihnen der niedersächsische Landtagsabgeordnete Christian Dürr und der stellvertretende Bremer Fraktionsvorsitzende Magnus Buhlert.

FOTO: THOMAS BREUER

FDP: „Lückenschluss als Autobahn vor B 212 neu“

Bürgerinitiative referiert auf interkommunaler Fraktions Sitzung

Delmenhorsts FDP-Fraktionsvorsitzender Uwe Dähne sagte: „Alle haben von der Südvariante Vorteile, nur wir nicht. Auch in Ganderkesee erkennt man das jetzt.“

VON THOMAS BREUER

DELMENHORST. Während ihrer dritten interkommunalen Fraktionssitzung haben sich fast 20 Mitglieder der FDP-Fraktionen aus Bremen, Ganderkesee, Stuhr, Delmenhorst und Lemwerder gestern Abend von der „Interessengemeinschaft B212 – Freies Deich- und Sandhausen“ detailliert über den gegenwärtigen Planungsstand des Projekts B212neu informieren lassen. Uwe Kroll und Martin Clausen legten den Liberalen ihre Bedenken dar, blieben aber gewohnt sachlich. „Wird die Straße hier nicht gebaut, wird sie anderswo gebaut“, sagte Kroll. „Es betrifft immer irgendwelche Bürger, deshalb

muss man sachlich bleiben.“

Meinungsverschiedenheiten, die jüngst die Delmenhorster und Ganderkeseer Politik gegeneinander aufgebracht hatten, räumten die Liberalen zumindest unter sich aus dem Weg. Sie verabschiedeten eine gemeinsame Erklärung. Delmenhorsts FDP-Fraktionsvorsitzender Uwe Dähne freute sich über den Schulterchluss: „Alle

haben von der Südvariante Vorteile, nur wir nicht. Auch in Ganderkesee erkennt man das jetzt.“

Mit „alle“ waren vor allem die Bremer gemeint. Der dortige stellvertretende FDP-Fraktionsvorsitzende Magnus Buhlert sagte: „Unser Interesse ist es, dass Bremen einen Autobahnring kriegt. Wir wollen den Wesertunnel und den Bau der A281. Was die B212 angeht, sind wir völlig schmerzfrei über die Variante.“

Kroll und Clausen stellten den Liberalen dar, dass sie auf niedersächsischer Ebene fristgerecht eine 106-seitige Stellungnahme eingereicht und selbst ein Gutachten beauftragt haben. Sie werfen den Planern in Niedersachsen und Bremen zahlreiche Versäumnisse und verkürzende Darstellungen vor. Klagen, das wurde gestern deutlich, sind erst im Planfeststellungsverfahren möglich. Nächster Schritt sei jetzt die Erörterungskonferenz zum Raumordnungsverfahren.

DIE ERKLÄRUNG

Die Liberalen einigten sich gestern Abend auf folgende Erklärung: „Die FDP-Fraktionen der Stadt Delmenhorst und der Gemeinde Ganderkesee unterstützen grundsätzlich den Neubau der B212. Es wird aber nicht akzeptiert, dass die Bürger der Stadt Delmenhorst und der Gemeinde Ganderkesee den zusätzlichen Verkehr in dem prognostizierten Umfang ertragen sollen. Die Südvariante wird daher abgelehnt, und vor der Realisierung der B212neu wird der Lückenschluss von der A281 zur A1 als Bundesautobahn gefordert.“